

Nachruf für Prof. Dr. med. habil. Heinz Raatzsch

* 2. März 1934

† 6. August 2026

Am 6. August 2026 entschlief der leidenschaftliche wie jederzeit kollegiale Arzt und Kliniker, der erfolgreiche, weil hilfsbereite Mentor zahlreicher Facharztkandidaten, der Klinikleiter und Hochschullehrer Prof. Dr. med. habil. Heinz Raatzsch im 93. Lebensjahr in Dresden.

1952 legte er in Leipzig das Abitur ab und nahm im gleichen Jahr das Studium der Humanmedizin an den Universitäten in Rostock und Leipzig auf. Nach der Pflichtassistenten erhielt er 1958 die ärztliche Approbation. Ein Jahr später wurde er nach Vorlage seiner Dissertationsschrift an der Universität Leipzig zum „Dr. med.“ promoviert. Nach einer Arbeitsphase an der Poliklinik Sonneberg, dem Landambulatorium Steinach und der Chirurgischen Klinik des Städtischen Krankenhauses Dresden-Neustadt, trat Heinz Raatzsch 1961 als Assistenzarzt in die Klinik und Poliklinik für Urologie unter Prof. Dr. med. habil. Ernst Kirsch an der Medizinischen Akademie „Carl Gustav Carus“ in Dresden ein.

1966 erfolgte seine frühe Berufung zum Oberarzt des Hauses. Sein entwickeltes methodisch-didaktisches Geschick führte ihn 1971 zum Erwerb der Lehrbefähigung (Facultas docendi) für das Lehrgebiet Urologie. Seine über



Prof. Dr. med. habil. Heinz Raatzsch

Jahre überregional anerkannten profilbestimmenden experimentell-operativen Arbeiten zur Chirurgie der varierten und komplexen Harnröhrenstrikturen des Mannes entwickelte er folgerichtig 1976 zur Habilitation. Forschungsreisen führten ihn an verschiedene Lehrstühle des Auslandes.

1977 wurde Heinz Raatzsch zum ordentlichen Hochschuldozenten an der Dresdener Medizinischen Akademie berufen. 1980 folgte der auch interdisziplinär überaus Aufgeschlossene einem Ruf als Chefarzt an die vom Bettenbestand her, damals landesweit

größte Urologischen Klinik am Krankenhaus St.-Hedwig in Berlin-Mitte. Unvergessen auch sein beispielhaftes Co-Engagement für den über viele Jahre etablierten Berliner Urologen-Lauf, den er wohl auch aus der Erinnerung an die von ihm initiierten legendären zehn Kilometer Waldläufe Freitagnachmittags in der Dresdener Heide sah.

Am 15. September 1990 erreichte ihn die Ernennung zum Honorar-Professor an der Medizinischen Akademie „Carl Gustav Carus“ Dresden. Im gleichen Jahr ehrte ihn die Gesellschaft für Urologie der DDR mit der Verleihung der „Maximilian-Nitze-Medaille“.

Zum 1. Januar 1998 trat Heinz Raatzsch in den Ruhestand, verzog wieder nach Dresden in die unmittelbare Nähe des von ihm immer gesuchten Osterzgebirges und nahm im Kreise seiner Familie weiterhin vielseitig interessiert und wach an den Entwicklungen in der Gesellschaft und seines Fachgebietes teil. Seine vormaligen Kollegen und Mitarbeiter verneigten sich Abschied nehmend, vor einer sehr menschlichen und geraden Arztpersönlichkeit. ■

Dr. med. Wolf-Diether U. Böhm, Dresden
Dr. med. Ingrid Straßberger, Dresden
Dr. med. Lutz-Ulrich Kelly, Dresden
Prof. Dr. med. habil. Dirk Fahlenkamp,
Berlin/Kagar